

## **Der deutsche Stromkunde zahlt die Stromexporte !!**

Mit einer groben Berechnung sollte man doch noch einmal auf die Stromexporte zu unseren Nachbarn kommen.

Die KW 36 betrachtet (z.B.) – im Durchschnitt exportieren wir dort durchweg ca. 8 GW zu unseren Nachbarn (CH,A,F,CZ und NL).

Der Börsenpreis für diese Energielieferung beträgt im Durchschnitt 35 €/Mwh. Der Erlös dafür wäre rund 47 Mio. €. in dieser Woche, bzw. das wird für die Lieferung vergütet. (siehe Seite 2)

Nun aus der Sicht des Deutschen Stromkunden betrachtet, bei ca. 6,5 Cent EEG und ca. 6 Cent Erzeugungspreis, zahlen wir rd. 12,5 Cent/kWh oder 125 € pro MWh. Das gäben dann ca. 168 Mio. € pro Woche und die Differenz zum erzielten Exporterlös beträgt rd. 123 Mio. € pro Woche. (oder rd. 6 € Mrd. pro Jahr)

Um diesen Betrag wird der EEG behaftete Stromkunde zusätzlich zur Kasse gebeten.

Dass die konventionellen Kraftwerke zurückfahren beweist der 06.09.2015, dort sind sie, anstelle der aus Stabilitätsgründen angepeilten 30 – 35 GW auf rd. 20 GW zurückgefahren.

Es ist der Einspeisevorrang der Erneuerbaren und nicht die konventionellen Kraftwerke die dem Strommarkt diese Groteske bescheren.

Nun könnte man der Auffassung sein, die 8 GW sind etwa 15 – 20 % der Gesamterzeugung, die Wahrheit aber ist, je höher die Einspeisung von Wind und Sonne ist, je tiefer fällt der Preis und je größer wird die dem EEG Zahler aufgedrückte Differenz. Das wird sich mit jeder neu gebauten EEG Erzeugungs-Anlage verstärken.

Bei einer einigermaßen ausgebildeten Rechtsauffassung, dürfte dem Endkunden doch für die exportierte Leistung nicht der EEG Erzeugungszuschlag aufgedrückt werden. (VW lässt grüßen !?)

Es kann uns doch nicht zugemutet werden – und das mit steigender Tendenz – die EEG Quote auch noch für die exportierte Leistung zu bezahlen .....

### **Werner Adrion**

Fachmann in elektrischer Energieversorgung und Netztechnik mit Schwerpunkt Wirtschaftlichkeit, Rentner, Stadtrat, FDP/FW Fraktionssprecher und ehrenamtlicher Vorsitzender der Baugenossenschaft Löffingen.

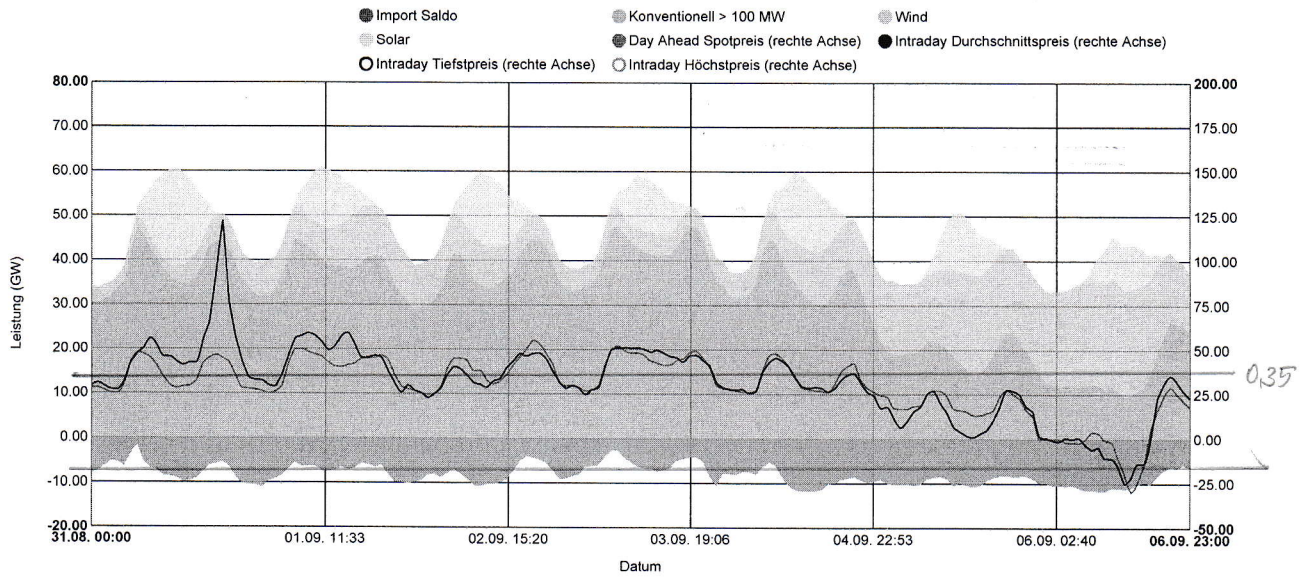
Ausbildung als Elektromeister und Netzleittechniker. 15 Jahre tätig als Bauleiter im Leitungs- und Kabelbau.

Danach 25 Jahre als Netzleittechniker, die letzten 8 Jahre als Leiter der Netzleitstelle eines Energieversorgers. Hat sich berufsbedingt sehr intensiv um die Netze, deren Stabilität und Belastbarkeit etc. sowie entsprechenden Berechnungen, Netzbetrieb und auch Störungen auseinandergesetzt.



ENERGY CHARTS

**Stromproduktion und Spotpreis in Deutschland in Woche 36 2015**



Datenquelle: 50 Hertz, Amprion, Tennet, TransnetBW, EEX, EPEX  
 letztes Update: 13 Sep 2015 01:18

$\emptyset$  8 GW Export =  $8 \times 24 \times 7 = 1.344 \text{ GWh} \hat{=} 1.344.000 \text{ MWh}$   
 $\times 35 \text{ €} = 47.040.000 \text{ € pro Woche}$   
  
 $12,5 \text{ Cent/kWh} = 168.000.000 \text{ €}$        $\Delta 120.960.000 \text{ €}$   
 6,5 Cent EEG      2,3, in KW 36/2015  
 6,0 Cent Erzeugung.